



**Kleiner Heuberg / Schlichemtal** Hans Joachim Lippus will **Dautmergens Bürgermeister** bleiben.

## Von Tag zu Tag

### ZITAT DES TAGES

Auch wenn man gut konsumiert, kann man dahinvegetieren.

Rudi Dutschke, Studentenführer

### HISTORISCHE DATEN

**1844** – Nach dem Tod von Karl XIV. Johann wird dessen Sohn Oskar I. König von Schweden und Norwegen.

**1929** – Der Hörfunksender Berlin-Witzleben strahlt versuchsweise die ersten Fernsehbilder Deutschlands aus.

**1969** – Die «Otto Hahn», das erste atomgetriebene deutsche Schiff, startet zu seiner ersten Atlantikfahrt.

**2014** – Eine Boeing der Fluggesellschaft Malaysia Airlines von Kuala Lumpur nach Peking mit 239 Menschen an Bord verschwindet kurz nach dem Start. An der Suchaktion nach dem Flugzeug beteiligen sich rund 25 Länder erfolglos.

### GEBURTSTAG

**1944** – Regina Ziegler, deutsche Filmproduzentin, in Quedlinburg/Sachsen-Anhalt geboren.

### TODESTAG

**1869** – Hector Berlioz, französischer Komponist, in Paris gestorben. Geboren 1803 in La Côte-Saint-André.

## Gipfelglück auf der Balinger Alb

**Reisereportage** Am Freitag, 22. März, zeigt das SWR in der Reihe „Expeditionen in die Heimat“ die Facetten von Balingen.

**Balingen.** Moderatorin Annette Krause erkundet für die Zuschauer des SWR-Fernsehens Balingen und seine Umgebung. Sie trifft die baden-württembergische Waldkönigin, besteigt mehrere Eintausender und greift mit einer Graffiti-Künstlerin zur Spraydose – so facettenreich präsentiert sich das Leben in der Region. Die Sendung „Expeditionen in die Heimat: Gipfelglück auf der Balinger Alb“ ist am Freitag, 22. März, von 20.15 bis 21 Uhr im SWR-Fernsehen zu sehen.

Ramona Rauch, die amtierende Waldkönigin Baden-Württembergs, stammt aus Bickelsberg. Die Studentin der Forstwirtschaft hat eine Leidenschaft für den Wald – und für schweres Arbeitsgerät, wie sie Annette Krause beim Treffen im heimischen Forst demonstriert. In Balingen besucht die SWR-Moderatorin unter anderem das „Haus der Volkskunst“, das Balinger Waagenmuseum und trifft auf die Wirtschaftsministerin. Die Graffiti-Künstlerin Anika Heimann weicht sie in die Grundzüge der „urban art“ ein.

Dann geht es hinauf auf die Alb: Die Zuschauer lernen den Oberhohenberg kennen, besuchen mit Annette Krause die Palmbühnenkapelle und staunen über die Gesichtszier der Mitglieder vom Bartclub Schömberg.

# Der Marktplatz fürs Bauen

**Wirtschaft** Die Energie- und Baumesse „Neckar-Alb regenerativ“ öffnet am 23. und 24. März in der Volksbankmesse und auf dem Messegelände Balingen ihre Pforten.

Wer einen Umbau, eine Sanierung oder einen Neubau plant, finde auf der Messe den richtigen Ansprechpartner, betont Dipl.-Eventmanager und Veranstaltungsleiter Martin Kiesling. Insgesamt 70 renommierte Handwerksbetriebe und Hersteller sowie zahlreiche Vorträge und Podiumsdiskussionen würden auf der Messe sämtliche Aspekte der Gebäudesanierung, des Neubaus und Möglichkeiten des Einsatzes erneuerbarer Energien abdecken.

Der größte Marktplatz der Bau- und Energiebranche im Zollernalbkreis bietet vom Keller bis zum Dach ein umfangreiches Angebot. Die Experten der Handwerksbetriebe und Hersteller stehen bei Fragen zu Gebäudesanierung, Innenausbau, energieeffizientes Heizen, eigene Stromerzeugung und Speicherung, Haustechnik, Einbruchschutz, ökologisches Bauen, Terrasse, Garten, Garagentore, Fenster, Markisen und vieles mehr fachmännisch Rede und Antwort. Von der Energieagen-



Auf fundierte Information der Besucher legen die Messemacher und die teilnehmenden Handwerksbetriebe und Hersteller großen Wert.

Foto: Archiv Jasmin Alber

## Infos auf einen Blick

**Daten** Die Messe findet am Samstag und Sonntag, 23. und 24. März, in der Volksbankmesse in Balingen statt. Geöffnet ist jeweils von 11 bis 18 Uhr. Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt. Weitere Informationen gibt es online: neckar-alb-regenerativ.de. Die Messe wird vom ZOLLERN-ALB-KURIER als Medienpartner begleitet.

tur Zollernalb moderierte Podiumsgespräche auf der Expertenbühne geben Besuchern einen aktuellen Überblick zu Gesetzesänderungen, Förderprogrammen sowie zu aktuellen Energieeinsparmöglichkeiten.

Schwerpunkthemen sind dort: Heizungstausch in der Praxis; Batteriespeicher und PV; mechanischer und elektronischer Einbruchschutz, Feuch-

tigkeitsabdichtung im Mauerwerk oder Smart-Home-Lösungen. Darüber hinaus berät die Energieagentur Zollernalb mit ihrem „Marktplatz Energieberatung“ Interessenten herstellerunabhängig.

Gerne dürfen Bauherren zu den Gesprächen ihre Baupläne und Vorhaben mitbringen. Unter anderem helfen die Energieberater dabei, Fördermittel zu

beantragen. Mit der Jugend-Technik-Schule der VHS Balingen kommen auch die kleinen Messebesucher auf ihre Kosten. Kinder können auf der Messe verschiedene Technikbereiche kennenlernen und selbst in Workshops Hand anlegen. „So haben Eltern in Ruhe Zeit, sich zu informieren und der Nachwuchs ist sinnvoll beschäftigt“, betont Kiesling.

# Berlin macht frei, die Schwaben schaffen

**Gesellschaft** Wie steht's am Weltfrauentag um die Teilhabe an Führungspositionen?

**Zollernalbkreis.** Heute ist Internationaler Frauentag. Erstmals begangen wurde er auf Anregung der deutschen Sozialdemokratin und Frauenrechtlerin Clara Zetkin am 19. März 1911 im Deutschen Reich, in Österreich-Ungarn, Dänemark und in der Schweiz. Zu den wichtigsten Forderungen gehörte die Einführung des Frauenwahlrechts, das in Deutschland seit 1918 besteht. Seit 1921 wird der Weltfrauentag am 8. März begangen. In mehr als 25 Staaten – die meisten in Asien und Afrika – ist er ein gesetzlicher Feiertag.

In Deutschland macht heute die Hauptstadt frei: Berlin ist das erste Bundesland, das den Weltfrauentag zum gesetzlichen Feiertag erklärt hat. In Baden-Württemberg wird geschafft. Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) liefert Daten und Fakten, wie es anno 2019 um die Rolle der Frau in

Führungspositionen bestellt ist. Mittlerweile würden Frauen mit 32,6 Prozent etwa ein Drittel der beruflich Selbstständigen in Baden-Württemberg ausmachen. Bei den Start-ups liege das Land bei den Frauen-Teams laut dem Female Founders Monitor 2018 auf Rang zwei direkt nach der Gründungshochburg Berlin.

Die Frauenerwerbstätigkeit habe eine Quote von 73 Prozent erreicht. Damit liege Baden-Württemberg über dem Bundesdurchschnitt und auf skandinavischem Niveau. Der Anteil weiblicher Führungskräfte liegt bei 27 Prozent auf oberster Ebene und bei 40 Prozent auf zweiter Führungsebene. Hoffmeister-Kraut räumt aber ein, dass Frauen weiterhin in fast allen Betriebsgrößenklassen und in allen Branchen auf den Führungsebenen unterrepräsentiert sind.

Einiges zum Weltfrauentag zu sagen hat auch das grün geführte

Sozialministerium. Die #MeToo-Bewegung, Debatten um Sexismus im Alltag und die immer noch vorhandene ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern in verschiedenen Berufsfeldern zeigten, dass bis zur vollständigen Gleichstellung noch ein beschwerlicher Weg zu gehen sei, betont Staatssekretärin Bärbl Mielich. Frauen leisteten noch immer mehr unbezahlte Tätigkeiten als Männer – von der Erziehung von Kindern über die Pflege von Angehörigen bis zu Ehrenämtern und Hausarbeit.

Zu Wort meldet sich auch das von Theresia Bauer (Grüne) geführte Wissenschaftsministerium. Die Frauenanzahl in Hochschulleitungen habe sich in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdoppelt – an den Universitäten von 17,5 auf 32,6 Prozent (von sieben auf 14 Frauen), an den Hochschulen für angewandte Wissenschaft von 14,0 Prozent

auf 23,4 Prozent (von zwölf auf 22 Frauen). „Wir brauchen den Scharfsinn, die Kreativität und die Tatkraft aller klugen Köpfe im Land. Deshalb können wir es uns nicht leisten, dass der Frauenanteil mit jedem Schritt auf der wissenschaftlichen Karriereleiter abnimmt, obwohl heute rund die Hälfte der Studierenden weiblich ist“, macht die Ministerin deutlich, dass noch ein langer Weg zu bewältigen ist, bis in Führungspositionen auf jeden Mann eine Frau kommt.

Die Zollernalb steht mittendrin in diesem Wandel. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat eine Rektorin, an der Spitze des mit fünf Männern und einer Frau besetzten Hochschulrates steht eine Vorsitzende. Die Politik gestalten eine Ministerin (in Stuttgart), eine Staatsministerin (in Berlin) und eine Landrätin (in Sigmaringen) mit. *Gudrun Stoll*

## Raubüberfälle: Täter muss in Haft

**Gericht** Ein heute 41-Jähriger hat 2008 den Norma und 2012 eine Tankstelle überfallen. Nun muss er hinter Gitter.

**Balingen/Hechingen.** Ein Mann überfiel 2008 die damalige Balingener Norma-Filiale und im Jahr 2012 die Real-Tankstelle in Endingen. Beide Male bedrohte er die Angestellten mit einer Schreckschusspistole, erbeutete über 2000 Euro sowie knapp 7000 Euro und beide Male hinterließ er DNA-Spuren. Letztere überführten nun Jahre später den Täter, als dieser im Zuge anderer Ermittlungen eine Speichelprobe abgab. Vor dem Landgericht Hechingen gestand der 41-Jährige seine Taten und entschuldigte sich bei den Kassiererinnen, die aufgrund seiner Taten traumatisiert wurden (wir berichteten).

### Ein schwer gezeichneter Mann

Gestern nun verurteilte das Gericht den Mann zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und neun Monaten. Es blieb damit weit unter der Forderung der Staatsanwältin, die sieben Jahre Freiheitsstrafe für angemessen hielt. Richter Hannes Breucker begründete das Urteil damit, dass die Taten schon sehr lange zurückliegen und der Täter heute ein schwer gezeichneter, kranker Mann sei. Seine Lebenserwartung ist aufgrund einer schweren Lebererkrankung stark verkürzt. Daher sei ein anderer Strafraum möglich, so Breucker.

### Freiheitsstrafe als Chance

Der Mann muss sich nun wöchentlich bis zu seiner Inhaftierung bei der Polizei melden. Fluchtgefahr bestehe aufgrund der schweren Krankheit nicht, so der Richter. „Wenn das Urteil rechtskräftig wird, sollten Sie schnellstmöglich in Haft“, erklärte Breucker. So hätte er die Chance, im Justizvollzugskrankenhaus zu entgiften und fit für eine Lebertransplantation zu werden. Nach einer entsprechenden Operation müsse er in Haft. Bei guter Führung habe er die Möglichkeit, wieder gesund und resozialisiert zu werden.

Der 41-Jährige sei ein Beispiel dafür, wie man aus einem guten Leben stürzen könne, sagte Verteidiger Carsten Kühn. Sein Mandant habe eine Ausbildung und sogar einen Meister gemacht. Aufgrund einer Hepatitis-Erkrankung habe er eine Leberzirrhose bekommen. Dann waren die Gesundheit und auch die Familie weg, so der Verteidiger. Da liege es nahe, sich mit Alkohol zu trösten. Das wiederum schädigte sein transplantiertes Organ so sehr, dass er heute wieder dringend eine neue Leber bräuchte.

Die Staatsanwaltschaft kann noch Revision einlegen. Der Verteidiger und der Angeklagte erklärten Rechtsmittelverzicht.

*Lydia Wania-Dreher*

## Kettenreaktion Drei Verletzte nach Karambolage

**Balingen.** Rund 15000 Euro Sachschaden ist am Mittwoch gegen 13 Uhr bei einem Auffahrunfall entstanden. Ein 57-jähriger Fahrer bog von der Stingsstraße nach links auf die Eckenfelderstraße ab und erkannte hinter der Kreuzung die anhaltenden Autos nicht. In der Folge kollidierte sein Kia mit einem vorausfahrenden Seat Ibiza einer 22-jährigen Frau. Der Seat wurde auf zwei weitere Fahrzeuge geschoben. Drei Insassen in zwei Autos wurden leicht verletzt. *pz*

## Friedliche Umzüge – aber jede Menge Alkoholdelikte

**Tuttlingen/Zollernalbkreis.** Am Aschermittwoch ist die fünfte Jahreszeit zu Ende gegangen. Für die Landkreise Tuttlingen, Rottweil, Zollernalb, Freudenstadt und Schwarzwald-Baar zieht das zuständige Polizeipräsidium Tuttlingen Bilanz.

Polizeikräfte waren sowohl in Uniform als auch in Zivil im Einsatz, um Umzüge zu begleiten und für die Sicherheit der Fasnetsbesucher zu sorgen. Die überwiegende Mehrzahl der teils gut besuchten Faschingsveranstaltungen verlief laut Pressemitteilung friedlich und ohne nennenswerte Vorkommnisse.

Deutlich sichtbare Präsenz und das Zusammenwirken mit anderen Behörden, Veranstaltern und den Rettungsdiensten hätten dazu beigetragen, dass die Besucher, trotz des nicht immer freundlichen Wetters, die Narrensprünge und sonstigen Veranstaltungen genießen konnten.

Insgesamt war die Polizei in der Fasnetswoche bei über 100 Veranstaltungen präsent. Registriert wurden mehr als 380 Einträge. Die Polizei habe sich vor allem mit alkoholbedingten Delikten, mit Schlägereien und mit Trunkenheitsfahrten befassen müssen. Bei gut einem Drittel der

Einsätze spielte überhöhter Alkoholenuss eine Rolle. Etwa die Hälfte davon waren Körperverletzungsdelikte. Außerdem wurden zwei Sexualdelikte und sechs Widerstandsdelikte gegen Polizeibeamte aktenkundig. Die Beamten haben ab dem Schmotzigen bei Verkehrskontrollen 30 Fahrer gestoppt, die alkoholisiert am Steuer saßen oder Drogen konsumiert hatten.

Darüber hinaus mussten die Beamten vorwiegend bei Sachbeschädigungen, Schlichtung kleinerer Streitigkeiten und Ruhestörungen am Rande der Veranstaltungen einschreiten. *pz*

## Sattelzug Teurer Remppler mit Lamborghini

**Wehingen.** Beim Einfahren in die Carl-Benz-Straße hat am Mittwoch gegen 14 Uhr der Auflieger eines Sattelzuges einen auf dem Betriebsgelände geparkten Lamborghini Urus gestreift. Hierbei entstand nach Angaben der Polizei Sachschaden von mindestens 52000 Euro. Zum Hintergrund: Der Lamborghini Urus verfügt über 650 PS. Der schnellste in Serie gebaute SUV der Welt hat einen Grundpreis von rund 208000 Euro.

## Faschingsfeier Nach Kopfnuss bewusstlos

**Schwenningen** Leicht verletzt wurde ein 27-Jähriger am Rosenmontag gegen Mitternacht im Feuerwehrgerätehaus. Ein Unbekannter habe dem Mann, der ein braunes Affenkostüm trug, unvermittelt einen Kopfstoß gegeben, teilt die Polizei mit. Der 27-Jährige habe kurzzeitig das Bewusstsein verloren und sei zu Boden gestürzt. Anschließend verließ er die Veranstaltung und begab sich am Folgetag in ärztliche Behandlung. Hinweise an die Polizei, Telefon 07573 815. *pz*